



An die Präsidentin des Nationalrats

Doris Bures

Dr. Karl-Renner-Ring 3

1017 Wien

Ref. TPDII Austria-chewing tobacco ban

Manage, 5 February 2016

Dear Madam,

Sifaco Benelux has been manufacturing Makla chewing tobacco in Belgium for 36 years and the Austrian customers have been able to buy the Makla about 7 years.

We were recently informed that the Austrian Health Authorities have intention of banning the chewing tobacco for the reason that it could contain nitrosamine and polycyclic aromatic hydrocarbons; this ban being part of the TPD II adaptation for Austria, getting into force by May 20th, 2016.

Could such a ban affect our company? The answer is yes. Is this really the point? The answer is no. We are more worried by the fact that such a ban is going to be decided on just because of 'suppositions' regarding ingredients found in some chewing tobacco products.

Are all chewing tobacco products the same and does Sifaco Bénélux manufacture the Makla with such ingredients? The answer is definitely NO.



As far as we know, no analysis, no investigations, no inquiries have been worked out by the Austrian Health Authorities.

Every year, we have to provide the Belgian government, as well as any EC government asking for, with the table of ingredients. They are officially available on the Belgian Ministry of Health website as well as on the Austrian webpage <http://emtoc.ehealth.gv.at/>. They are also available on the Italian AAMS government website.

As you may know, the Belgian Ministry of Health has created a tobacco ingredient database for the public to be widely and fully informed about the tobacco products that can be purchased in Belgium.

In 2003, in order to develop our sales on the Canadian market, we were asked to provide the Canadian Ministry of Health with a fully detailed report from a private independent analytical laboratory. This analysis shows that one kind of nitrosamine was extremely low (nanogram) and the three other kinds either below limit of detection or below limit of quantification, but also that there are no polycyclic aromatic hydrocarbons, etc.

For you to understand what Makla is, you will find herewith a draft of our BtoB catalogue explaining the way Makla chewing tobacco is manufactured : 33% tobacco leaves cut into pieces mixed with ingredients, like water, potassium, calcium, magnesium,.... . These ingredients are natural and/or present in food products, in mineral waters.

In order to remove all doubt and for the Austrian Health Authorities to feel comfortable with the Makla chewing tobacco, we are ready to pass Makla samples on to any independent laboratory approved by the Austrian government.

Looking forward to reading from you, we remain

Yours sincerely

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Amin Bentchikou', is written over a horizontal line.

Amin Bentchikou

C.E.O

Makla[®] & *Neffa*[®]

by





Unser Handwerk

Eine andere Art der Verarbeitung und Präsentation des natürlichen Tabakblattes



Der Tabak in der Geschichte

Der Konsum von Tabak – zum rauchen, kauen oder als Schnupftabak – hat seine Wurzeln in den Traditionen der Ureinwohner Südamerikas.

Es gibt zwei Sorten, die dort wachsen: der *Nicotiana Tabacum* und der *Nicotiana Rustica*. Letzterer, der auch unter dem Namen “kleiner Tabak” oder “Gartentabak” bekannt ist, wird von den Indios aus Peru, Bolivien und Kolumbien gezüchtet und konsumiert. Er erlebt eine Ausdehnung bis zum heutigen Kanada, wo die Huronen und ihre Cousins, die Petun, ihn anbauen.

Erik der Rote, sein Sohn Leif Eriksson und ihre Wikinger sind die ersten, denen es dank ihrer seemännischen Fähigkeiten gelingt die neue Welt und Kanada zu betreten, dort kommen sie mit den traditionellen Riten der Ureinwohner in Kontakt, welche auch den Genuss des Tabaks beinhalten. Ihnen folgt im XV. Jahrhundert der Genueser Christoph Columbus, dem die offizielle Einführung des Tabaks auf unserem Kontinent zugeschrieben wird.

Da dem Tabak Heilkräfte zugestanden werden, breitet er sich sehr schnell an den westlichen, europäischen Höfen aus. Jean Nicot, Botschafter Frankreichs in Portugal, schickt Katharina von Medici Schnupftabak-Pulver zur Behandlung ihrer Migräne und der Erkältungen ihrer Kinder. Im XVI. Jahrhundert führen ihn die Türken ein und bewirken seine Ausbreitung im gesamten Osmanischen Reich, zu dem damals die Regenschaft von Algier und die Stadt Constantine gehören.



Die Familie Bentchikou und der Tabak

Im XIX. Jahrhundert erlebt Algerien eine Blütezeit. Die Brüder Bentchikou in Constantine, die bestärkt sind durch ihre Beobachtungen und ihre Reisen, interessieren sich für den Nicotiana-Tabak und beschließen 1865, eine Familienmanufaktur zu eröffnen. Sie entwickeln den "cheveu" oder auch die "Zigaretten". Einer der Bentchikou-Söhne wird der Begründer des Kautabaks, zunächst unter der Bezeichnung "Chemma", bevor er den Namen annimmt, der seit nunmehr über 70 Jahren für sein hohes Renommée sorgt: Makla®.

Im Jahr 1963 wird Algerien durch die vorherrschende Politik der Nationalisierung beeinflusst, die über die Welt weht, und zwar vor allem über Frankreich und den UDSSR. Die Tabakproduktion sowie die Manufakturen werden verstaatlicht und in der staatlichen Tabak- und Streichholzgesellschaft vereint. Im Jahr 1979 schließlich sucht Herr Bentchikou, der bereits einige Jahre zuvor die Idee der Verlagerung der Produktion gehabt hatte, Belgien und die Stadt Manage in Wallonien aus, um hier zusammen mit seinem Partner, Herrn Parisot, die Firma SIFACO Benelux zu gründen.

Belgien wurde somit die neue Heimat einer 150 Jahre alten Familiengeschichte und ein ausgesuchter Standort für die Produktion des Makla®.

Heute sind Amin Bentchikou und Thierry Parisot die Garanten für dieses Erbe und für die jahrhundertealte Tradition.



Rohe Tabakblätter 'Rustica'

Makla[®] & Neffa[®]

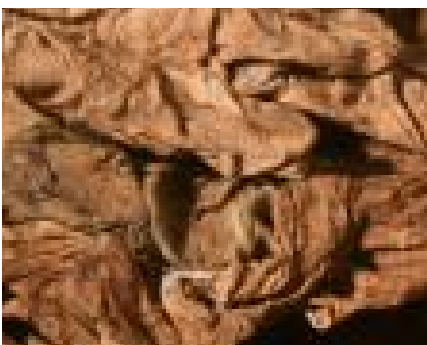
Sifaco Benelux bietet den Tabakliebhabern die Möglichkeit, das natürliche Tabakblatt auf verschiedene Arten zu konsumieren, als Kautabak mit Makla[®] oder als Schnupftabak mit Neffa[®] ...
2 Produktpaletten, 8 Markenzeichen



In Stücke gehackte
Tabakblätter 'Rustica'



Makla[®], Kautabak



Rohe Tabakblätter 'Rustica'



Gemahlene Tabakblätter
'Rustica'



Neffa[®], Schnupftabak



Makla®

Makla® , das auf arabisch “Nahrungsmittel” bedeutet, ist die sachkundige Mischung einer Auswahl an “Rustica”-Tabakblättern, die zuvor gehackt wurden (mithilfe einer Klinge in kleine Stücke geschnitten) und Textur-mitteln.

Neben den 33% Tabak werden alle Bestandteile, d.h. die restlichen 67%, die die verschiedenen Erzeugnisse der Produktpalette Makla® bilden, als Lebensmittel und/oder als natürlich angesehen.



Makla®

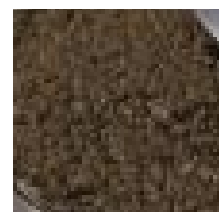
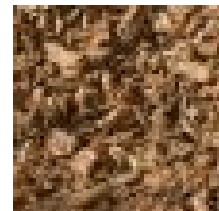
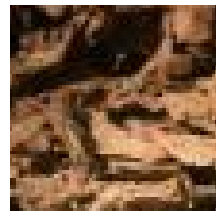
Das Label Makla®, Kautabak, umfasst 6 Markenzeichen, die, immer unter Bewahrung des ursprünglichen Charakters, den unterschiedlichen Erwartungen der Konsumenten entsprechen, je nachdem, ob es sich um einen bereits festgelegten Konsumenten handelt, um einen Konsumenten, der fest an den Geschmack des Rustica gebunden ist, einen neuen Anhänger auf der Suche nach Neuheiten usw.

Makla Ifrikia®

bezieht seinen Namen aus diesem Territorium, das sich im X. Jahrhundert von der Stadt Constantine bis nach Libyen erstreckte. Mit seiner besonderen Würze ist Makla Ifrikia das Symbol der besonderen Tabakmischung "à la Makla®". Die Reifung in der Metalldose verleiht ihm seinen besonderen Charakter (20g)



Makla Africaine Bentchikou®



wird in einem Plastikbehältnis aufbewahrt. Dadurch wird ihm eine Milde verliehen, die ihn von seinem "älteren Bruder" Ifrikia unterscheidet (25g)



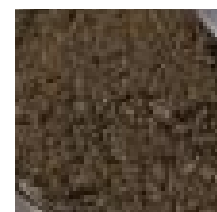
Makla Bouhlel *Rouge Bentchikou*®



in der Metalldose unterscheidet sich durch einen würzigeren Geschmack und wird demjenigen Tabakliebhaber gefallen, der auf der Suche nach einer starken Wahrnehmung ist (20g).



Makla Traditionnelle Bentchikou®



ist der zu neuem Leben erwachte Zeuge des ursprünglichen Rezepts, das vom Urahn der Familie, dem "Schöpfer", ausgedacht wurde. Bentchikou wird in der Tüte angeboten (15g).



Makla El Kantara Bentchikou®



mit Minz-Geschmack – sein Name erinnert an die Hängebrücke, die den Canyon der Stadt Constantine überspannt (25g)

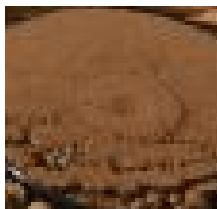


Makla Shems®



mit erfrischendem Zitronengeschmack versinnbildlicht
die hier auf arabisch übersetzte Sonne (15g)

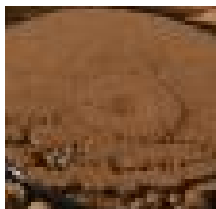
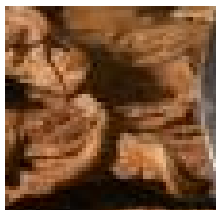




Neffa®

Neffa® besteht aus feingemahlene[n] Tabakblättern "Rustica" und Texturmitteln.

Seine Besonderheit ist der ausserordentlich feine Mahlgrad, durch welchen er besonders leicht zu schnupfen ist.



Neffa®

Das Label Neffa®, Schnupftabak, umfasst 2
Markenzeichen, die die Erwartungen der Liebhaber
charakterstarken Tabaks erfüllen werden.

Neffa Ifrikia®



fein gemahlener Nicotiana Rustika, zum Schnupfen (8g)



Neffa Green®

fein gemahlener Nicotiana Rustica zum schnupfen mit
Mintz-Aroma(8g)



Empfehlungen und praktische Informationen



Hinweise zur Aufbewahrung

Die Erzeugnisse der Makla®-Produktpalette sind leicht verderblich, da sie im Inneren ihrer Dose weiterhin reifen. Sie haben eine Haltbarkeit von 8 bis 10 Monaten:

- normale Bedingungen: bei einer Umgebungstemperatur von 17° - 20°, OHNE Temperaturschwankungen
- ideale Bedingungen: im Humidor bei konstanter Temperatur und Luftfeuchtigkeit
- weitere Bedingungen: im Kühlschrank

Die Erzeugnisse der Neffa®-Produktpalette sind 2 Jahre haltbar, ideal ist eine trockene Aufbewahrung.

Wichtig

POSITION DER PRODUKTE

- die rechteckigen Verpackungen müssen so gelagert werden, dass die Tüten senkrecht stehen
- die Makla®-Dosen müssen in einer horizontalen Position aufbewahrt werden (obwohl sie hermetisch verschlossen sind, kann eine vertikale Aufbewahrung der Makla®-Dose dazu führen, dass aufgrund ihrer Zusammensetzung Wasser abfließt, was wiederum eine Austrocknung und vorzeitige Beschädigung des Produktes bewirken kann)

VERTRIEBSPRINZIPIEN

- First In First Out : die zuerst eingelagerten Produkte MÜSSEN auch als erste verkauft werden.





Herstellungsdatum

Das Herstellungsdatum ist auf dem Etui aufgedruckt. Es setzt sich zusammen aus:

- 1. Buchstabe für das Jahr

O=2015, U=2016, R=2017...

- 2. Buchstabe für den Monat

T=Januar, A=Februar, M=März, B=April, O=Mai, U=Juni, R=Juli, C=August, I=September, E=Oktober, L=November, S=Dezember

- Eine Zahl für die Produktionswoche

1, 2, 3, 4, 5 = Produktionswoche

→ Beispiel: UA1 = 2016, Februar, 1. Woche



Informationen bei Ihrem Lieferanten :

Für weitere Informationen bezüglich der Zusammensetzung
Föderaler öffentlicher Dienst Volksgesundheit Belgien: www.health.belgium.be